



Erfahrungsbericht über mein Erasmus Semester an der Özyegin Universität in Istanbul im SoSe 2017

Einleitung

Mein Erasmus Semester habe ich im Sommersemester 2017 an der Özyegin Universität in Istanbul verbracht. Mit diesem Erfahrungsbericht möchte ich alle, die sich bezüglich eines Erasmus Semesters und vor allem mit dem Standort Istanbul unsicher sind, überzeugen den Schritt zu wagen und die Möglichkeit zu haben eins der schönsten Erfahrungen ihres Lebens zu erfahren.

Vorbereitung

Zunächst musste ich mich natürlich für einen Erasmus Aufenthalt bewerben. Die nötigen Formalitäten und Dokumente dazu kann man jederzeit auf der Website, sowie bei der jährlichen Info-Veranstaltung erfahren. Macht euch jedoch bewusst, dass die Bewerbungsfrist sowohl für das Wintersemester und für das Sommersemester zum selben Datum ausläuft. Falls ihr diese verstreichen lassen solltet könnt ihr noch eins der Restplätze ergattern, welche ihr ebenfalls online nachschauen könnt.

Istanbul war nicht meine Favoritenstadt, trotzdem hat es mich nicht davon abgehalten den Platz anzunehmen und mich in ein neues Abenteuer zu stürzen. Nach der Zusage geht es aber leider erst einmal an das Ausfüllen der Dokumente. Alle nötigen Dokumente habe ich, wie schon erwähnt auf der Website gefunden. Besonders hilfreich ist auch die Checkliste, sodass ihr keine Dokumente vergesst und andauernd etwas nachreichen müsst. Falls man vorhat Auslands-BAföG zu beantragen ist es ratsam den Antrag mit allen nötigen Dokumenten so früh wie möglich zu stellen, da die Bearbeitungszeit in der Regel etwas länger dauert. Ich wurde vom International Office der Gastuniversität per Mail angeschrieben. Das International Office ist sehr hilfsbereit und hat mir jede Frage so gut es geht beantwortet, sowie auch bei den Dokumenten geholfen. Den Link zu den Kursen für das Learning Agreement haben sie mir auch in einer der Mails geschickt. Das International Office antwortet sehr fix auf die Mails, teilweise innerhalb von wenigen Minuten. Es ist nicht schlimm falls man sein Learning Agreement falsch ausfüllt oder

manche Kurse doch nicht haben möchte oder ändern möchte. Man kann all das noch vor Ort dann ändern. Ich rate euch aber nicht mehr als 5 Kurse zu wählen.

Als deutscher Staatsbürger benötigt man kein Visum zum Einreisen in die Türkei, da man sich aber mehr als 90 Tage dort aufhalten wird, braucht man ein sogenanntes Residence Permit. Das International Office wird euch vor Ort behilflich sein diesen zu bekommen. Es ist trotzdem ratsam beim türkischen Konsulat anzurufen und nachzufragen, da sich jederzeit etwas ändern kann.

Für die Krankenversicherung bin ich zu meiner Krankenkasse gegangen und habe mir ein Dokument für die Türkei ausstellen lassen. Da es ein Abkommen zwischen Deutschland und der Türkei gibt, ist man über die gesetzliche Krankenkasse auch in der Türkei versichert.

Zuletzt habe ich mich noch um den Flug gekümmert. Ich habe allerdings erstmal nur meinen Hinflug gebucht. Ihr werdet sicher noch nach der Uni ein bisschen noch in Istanbul die Zeit genießen wollen und vielleicht noch Sachen machen zu denen ihr währenddessen nicht gekommen seid. Den Rückflug könnt ihr jederzeit noch im Nachhinein für günstig buchen, sonst werdet ihr es bereuen.

Wohnen

Sobald das Semester sich näherte/bevorstand habe ich mir angefangen Gedanken zu machen wo ich wohnen möchte. Ich hatte zwei Optionen, entweder in einer Wohnung/WG oder im Studentenwohnheim auf dem Campus. So verlockend und leicht sich das Studentenwohnheim auch anhören mag, rate ich davon dringlichst ab. Der Campus liegt sehr außerhalb und auf dem Campus zu leben würde euch nur daran hindern Istanbul mit all seinen Seiten zu entdecken, vor allem wenn ihr abends ausgehen wollt. Außerdem stimmt beim Wohnheim das Preis/Leistungs-Verhältnis nicht und im schlimmsten Fall müsst ihr euch ein Zimmer mit zwei weiteren Studenten teilen. Kosten und Informationen zum Wohnheim habe ich vom International Office per Mail geschickt bekommen. Für Wohnungen empfehlen sich die zwei Stadtteile Kadiköy und Tasdelen. Wobei Kadiköy zwar sehr belebt, modern mit vielen Cafés und Bars sehr studentenfreundlich ist, jedoch mit knapp einer Fahrtstunde vom Campus dann doch etwas zu weit entfernt ist, ebenso fahren von Kadiköy aus die Shuttle zur Uni nicht regelmäßig. Tasdelen war für mich da die bessere Alternative. Stündlich fährt bis in den Abend hinein der Shuttle zum Campus hin und zurück und ins belebte Zentrum (Kadiköy usw.) braucht man nur knapp 45 Minuten. Die Mieten sind ungefähr 300€ hoch. Bei der Wohnungssuche werden euch Seiten wie Craigslist, Airbnb und [Facebook](#) (z.B. ‚Ozu Post‘) behilflich sein. Es empfiehlt sich jedoch erst vor Ort sich die Wohnung anzuschauen und erst dann Zahlungen zu tätigen.

Die Universität

Die Özyegin Universität ist eine relativ neue und moderne Universität, die seinen Studenten viel zu bieten hat. Der Campus liegt in Çekmeköy und somit außerhalb vom Zentrum, um eine gute Anbindung zu gewährleisten fahren von vielen Stadtteilen Shuttles. Die Zeiten und Stationen kann man auf der Website

der Uni erfahren. Es gibt ein Fitnessstudio und ein Schwimmbad, welche man kostenlos nutzen kann. Zudem noch zahlreiche Cafés und Restaurants, sowie einen Supermarkt.

Vor dem Semesterstart gab es einen Einführungstag, hier habe ich die anderen Erasmusstudenten, sowie auch die Buddy Studenten kennengelernt. Bei dem Einführungstag haben wir zuerst gefrühstückt, wurden dann anschließend über den Campus geführt und haben unsere Studentenausweise ausgestellt bekommen. Desweiteren wurde uns das Onlineportal (sowas wie eCampus) gezeigt und man war uns bei der Kurswahl behilflich.

Das International Office hat uns sehr herzlich empfangen und war uns immer bei jedem Thema behilflich. Als Jura Student kann man nur die auf Englisch unterrichteten Kurse wählen. Ich empfehle euch nicht mehr als 5 Kurse zu wählen und diese am besten so zu legen, dass ihr nur an 3-4 Tagen zur Uni müsst. Das Niveau der Kurse ist sehr leicht und der Kontakt zu den Professoren ist viel persönlicher. Die Professoren waren stets sehr nett und interessiert mir gegenüber, so waren es auch meine Kommilitonen. Empfehlen tue ich euch vor allem Kurse im EU-Recht zu wählen, dann kann man wenigstens auf die Art was mitnehmen, obwohl man sich nichts anrechnen lassen kann.

Istanbul

Istanbul ist eine Stadt die man nicht beschreiben kann, man muss sie leben und fühlen. Trotzdem werde ich versuchen ein paar Eindrücke zu vermitteln. Ich kannte Istanbul schon aus meinen Urlauben davor. Jedoch war mir bewusst, dass es dieses Mal anders sein würde und ich ganz andere Seiten der Stadt zu sehen bekommen werde. Istanbul ist eine einzigartige Stadt mit vielen Facetten, die für jeden etwas bietet. Istanbul ist eine Weltmetropole, wo der Okzident auf den Orient trifft und das bekommt man in jeder Hinsicht zu spüren. Es ist sehr chaotisch, laut und voll, dies kann im ersten Moment dazu führen, dass man sich erdrückt fühlt. Wenn man sich jedoch erst einmal daran gewöhnt hat, wird man die Stadt anfangen zu lieben. Die Stadt hat viel zu bieten, deswegen sollte man gleich mit der Erkundung anfangen, der Erasmus Aufenthalt wird gerade so ausreichen um wirklich alles zu sehen. Auf der einen Seite war Istanbul die Heimat von mehreren Imperien und hat somit kulturell (Museen, Moscheen, Kirchen etc.) so einiges zu bieten, auf der anderen Seite gibt es sehr schöne, moderne Cafés, Bars und Restaurants und weitere Aktivitäten, die man unternehmen kann. So laut und chaotisch die Stadt auch sein mag, hat sie auch seine ruhigen Ecken mit tollen Ausblicken auf den Bosphorus.

Mit der U-Bahn und den sogenannten Metro-Bussen kommt man so fast, ohne im Verkehr zu hängen, kostengünstig an jede Ecke der Stadt. Dafür sollte man sich so früh wie möglich seine Studentenkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel ausstellen lassen. Die Buddy Studenten sind einem dabei behilflich. Natürlich nicht zu vergessen und jedes Mal ein Höhepunkt ist die Fährenfahrt von der asiatischen Seite auf die europäische Seite der Stadt und umgekehrt.

Egal was man aus den Medien hört, Fakt ist, Istanbul ist eine sichere Stadt. Negative Erfahrungen kann man überall auf der Welt machen. Ich habe mich in Istanbul nicht einen Moment unsicher gefühlt und war

des Öfteren nachts unterwegs, auch alleine zum Teil. Da Istanbul für knapp 17 Millionen Menschen eine Heimat ist, ist alles natürlich ganz anders als in jeglicher Stadt in Deutschland und alle Art von Menschen sind auf den Straßen zu finden.

Jeder Stadtteil und jede Gasse hat was Neues zu bieten und sein eigenes Flair. Istanbul ist ständig im Wandel so ist es auch mit den Läden, Cafés und Bars, es kommt ständig was Neues.

Fazit

Meine Zeit in Istanbul war für mich eins meiner besten Erfahrungen in meinem Leben in einer einzigartigen Metropole mit sehr schönen Erinnerungen. Das eine Semester hat mir geholfen mich weiterzuentwickeln und wichtige Erfahrungen zu sammeln. Ich kann jedem nur empfehlen ein Erasmus Semester in Istanbul, sowie an der Özyegin Universität zu machen.